

# «Die Linie 364 schneidet sehr schlecht ab»

Lyss Trotz Aktionen wie Gratisfahrten wird der Lysser Ortsbus, der in den Industriering Nord fährt, zu wenig genutzt. Die Gemeinde will das Angebot deshalb streichen. Laut Gemeinderat Rolf Christen ist auch die Haupttroute des Busses gefährdet.

Andrea Butorin

*Si säge jede brucht si Inse,  
i finge das isch Stuss  
wenn is wott warm und einsam ha  
de fahr i im Ortsbus ...  
Sgit Lüt, die tüe gärr Droge näh  
u trinke Aukohou  
mi Ortsbus isch da anders gstrickt  
me gseht ihn gar nie vou  
(Steili Kressä)*

In der «Ode a Ortsbus» macht sich der Lysser Männerchor Steili Kressä über den orangen Riesen lustig, der oft einsam durch die Quartiere kurvt, den Ortsbus.

## Seit 2010 in Betrieb

Im Dezember 2010 wurde der Ortsbus als Versuchsbetrieb zum ersten Mal eingesetzt, damals als Angebot der Postauto Schweiz AG. Gefahren wurden Schlaufen zwischen Bahnhof, Berufs- und Weiterbildungszentrum (BWZ), Eigerweg, Friedhof, Industriezone Süd und Kornweg. 2012 wurde die Friedhofschaufe mangels Benutzern aufgehoben. Nach dem dreijährigen Versuchsbetrieb wurde der Lysser Ortsbus vom Regionalverkehr Bern-Solothurn (RBS) übernommen und vom Kanton Bern ins Grundangebot aufgenommen.

Seit Ende 2014 fährt der Bus im Rahmen eines dreijährigen Versuchsbetriebs eine weitere Schaufe: via Schachenweg in den Industriering Nord. Das Lysser Parlament hat hierfür einen Bruttotorahmenkredit von 530 000 Franken für die drei Jahre gesprochen. Weitere 400 000 Franken stellte die im Industriering ansässige Firma Centravo AG zur Verfügung (siehe Zweittext).

## Weniger als vier Personen

Nun ist das dritte Versuchsjahr angelaufen, und es zeigt sich, dass die Nachfrage nach einem Bus ins Industriegebiet zu gering ist. Im Durchschnitt wird dieser Bus lediglich von 77 Personen pro Tag

genutzt (siehe Infobox). Die Gemeinde habe beantragt, den Bus ins kantonale Grundangebot aufzunehmen. «Das haben wir aber wegen zu geringer Frequenzen und zu hoher Kosten abgelehnt», so Christian Aebi, Co-Leiter des kantonalen Amtes für öffentlichen Verkehr und Verkehrskoordination (AÖV). «Bei der Beurteilung gemäss Ziel- und Minimalvorgaben der kantonalen Verordnung schneidet die Linie sehr schlecht ab.» Pro Kurs und Fahrt würden durchschnittlich sechs Personen benötigt, damit der Kanton ein Busangebot als gerechtfertigt betrachte, im Fall der Industrieringschlaufe sind es laut Aebi «weniger als vier».

Der Kanton habe der Gemeinde Lyss angeboten, diese Schaufe für weitere drei Jahre als Versuchsbetrieb zu führen, so Rolf Christen, Gemeinderat Bau und Planung (BDP). Die Kosten hätten 570 000 Franken betragen. 180 000 Franken hätte der Kanton übernommen, die geschätzten Einnahmen lagen bei 100 000 Franken. Somit hätte das für Lyss eine Nettobelastung von 280 000 Franken ergeben. «Das machte für uns keinen Sinn», so Christen.

## Kam nicht vors Parlament

Eigentlich hätte der Lysser Gemeinderat das weitere Vorgehen

## Die Zahlen zum Ortsbus

- Die Linie 367 (Schaufe **Dreihubel**) wird von 220 Personen genutzt,
- die Linie 368 (Schaufe **Kornweg**) von 160 Personen
- und die Linie 364 (**Industrieringschlaufe**) von 110 Personen, davon 77 Nutzer nur auf der Industrie-Schlauf.
- Dabei handelt es sich um **Durchschnittswerte** pro Werktag. *ab*

**Info:** Die Angaben stammen vom Amt für öffentlichen Verkehr und Verkehrskoordination des Kantons Bern.



Im Industriering Nord ist der Lysser Ortsbus oft ohne Fahrgäste unterwegs. Lediglich 77 Personen nutzen dieses Angebot im Schnitt pro Tag – für den Kanton ist das zu wenig. Matthias Käser

bezüglich des Busses nach zwei Jahren zwingend dem Parlament vorlegen sollen, wie dieses 2014 bei der Kreditsprechung gefordert hatte.

Das sei aufgrund der frühen Fahrplan-Planung nicht möglich gewesen, informierte Christen die Parlamentarier an der letzten Sitzung. Weil die Kündigungsfrist sechs Monate beträgt, hätte das Parlament bereits im März 2015 darüber befinden sollen. «Doch

da hatten wir noch gar keine Zahlen», sagt Christen. Der Gemeinderat beschloss deshalb bereits letzten Oktober, keinen weiteren Versuchsbetrieb zu beantragen – ab dem nächsten Fahrplanwechsel im Dezember wird das Angebot aus diesem Grund nicht mehr geführt.

Warum der Bus ins Industriegebiet nicht auf Nachfrage stösst, weiss Christen nicht: «Viele arbeiten dort wohl Schicht und

fahren deshalb mit dem Auto oder dem Velo zur Arbeit.» An der mangelnden Werbung habe es bestimmt nicht gelegen, es habe schliesslich sogar Gratistage gegeben.

Fabienne Thommen, Kommunikationsverantwortliche der RBS, bestätigt, dass für die Schaufe in den Industriering gross die Werbetrommel gerührt worden sei. «Wir finden das ein gutes Angebot, zu Spitzenzeiten

fährt der Bus viertelstündlich. Weshalb er nicht besser genutzt wird, wissen wir nicht.»

Somit wird der Industriering Nord ab kommendem Dezember wieder zur grössten Arbeitszone im Kanton Bern ohne ÖV-Anschluss.

## Ist Hauptschlaufe gefährdet?

An der letzten Parlamentssitzung sagte Rolf Christen: «Der Kanton drohte sogar damit, dass auch die Hauptschlaufe mit dem ersten Bus gefährdet sei und in etwa drei Jahren noch einmal geprüft werde, ob die Nutzungsrate zunehme.»

Christian Aebi vom AÖV beschwichtigt ein Stück weit: «Einstweilen ist keine Veränderung vorgesehen.» Zwar weise der Lysser Ortsbus generell keine guten Frequenzen auf, doch aufgrund der hohen Bautätigkeit könne sich das noch ändern. «Sollten die Frequenzen jedoch zurückgehen, könnte es kritisch werden.»

Fabienne Thommen sagt dazu: «Solange der Kanton nichts anderes wünscht, halten wir am bestehenden Angebot fest.» Die RBS stelle seit der Übernahme des Ortsbusses 2013 eine leichte Zunahme von Passagieren fest. Sie findet das Lysser Angebot generell gut, und dass es einen Ortsbus gebe, sei in der Bevölkerung bekannt.

«Etwas Schwierigkeiten bereiten uns die vielen grösseren Baustellen», so Thommen, und meint damit etwa die Sanierung der Bielstrasse. «Staus und Baustellen sorgen dafür, dass wir die Anschlüsse nicht immer gewähren können.» Generell seien diese gut gewährleistet, allerdings sei der Busbetrieb lediglich auf den Regioexpress zwischen Bern und Biel abgestimmt und nicht auf die S-Bahn.

Den gesamten Text der «Ode a Ortsbus» von Steili Kressä unter [www.bielertagblatt.ch/ortsbus](http://www.bielertagblatt.ch/ortsbus)

## Keine Kompensationszahlungen mehr

Die Firma Centravo AG, die im Industriering Nord ansässig ist, hat den Versuchsbetrieb des Ortsbusses im Industriegebiet mitunterstützt. Als Besitzerin der GZM Extraktionswerk AG, die in Lyss jahrelang für Gestank sorgte, musste sie der Gemeinde Lyss eine Entschädigung dafür bezahlen. Zwar ist der Gestank dank der Verwendung eines Biofilters nun vorbei, die Zahlungen aber blieben. Die Centravo AG erklärte sich bereit, 100 000 Franken pro

Jahr auf freiwilliger Basis für Projekte zur Verfügung zu stellen, die dem Industriering Nord einen konkreten Nutzen bringen – der Busbetrieb schien dafür ein passendes Projekt zu sein.

Nun wird der Versuchsbetrieb mangels Passagieren wieder eingestellt. «Die Centravo wertet dieses Ergebnis nicht», sagt Georg Herriger, Kommunikationsbeauftragter der Centravo Holding AG, «eine Entscheidung für einen längerfristigen Betrieb wäre sowieso

nicht in die Kompetenz der Centravo gefallen.»

Es sei nicht Sache der Firmen, sich für oder gegen eine ÖV-Nutzung einzusetzen, «vielmehr ist es eine Entscheidung der einzelnen Nutzer».

Zu den Kompensationszahlungen sagt Herriger, diese seien zeitlich und betragsmässig begrenzt gewesen. «Im gegenseitigen Einverständnis mit der Gemeinde war es der letzte Standortbeitrag.» *ab*

Reklame

Gültig Freitag + Samstag

# WOCHENEND-KNALLER

**Rindshuft Australian Outback Beef**  
am Stück, Australien,  
ca. 800 g,  
per 100 g

50%

4.49 statt 8.99\*

**Masi Costasera Amarone della Valpolicella DOCG**

40%

25.70 statt 42.90\*

**L&M**

- Red Label
- Blue Label
- Forward
- Silver Blue Label

Box, 10 x 20 Zigaretten

- 7 Fr.

67.- statt 74.-\*

Einzelpackung: 6.70 statt 7.40\*

**\*Konkurrenzvergleich**  
Aktionen gültig am Freitag, 24. und Samstag, 25. März 2017 / solange Vorrat / Druck- und Satzfehler vorbehalten / jetzt abonnieren: [www.denner.ch/newsletter](http://www.denner.ch/newsletter)

50 Jahre günstiger für alle **DENNER**